

ECKdaten

Nr. 175

Juli bis September 2003

Rund um den Liemer Kirchturm



Prüfung

in Lieme

Seite 5

Last minute

in Lieme

Seite 9

Ausflug

der Liemer

Seite 13

Liebe Leserinnen und Leser

Warm und sonnig war ja schon der Frühling, aber auch der Sommer darf so werden. Licht und Sonne tun einfach gut. Da kann man auftanken für die dunkle Jahreszeit (an die man am liebsten noch nicht denken möchte).

Auch im Urlaub wollen Viele auftanken, Sonne, und natürlich Spaß und Entspannung, Abwechslung und schöne Erlebnisse. Ich auch.

Aber hinterher ist es dann schwer, wieder in den Alltag zurückzukehren. Zum Schwärmen gesellt sich die Wehmut - der Abwechslung folgt die Gewohnheit. Mit ein Grund warum der Trend zum Kurzurlaub geht. Das Motto ist - nicht nur billiger, sondern vor allem öfter Urlaub machen. Finde ich auch.

Manche haben dabei die Wohltat des Sonntagsgottesdienstes schätzen gelernt. Kleine Urlaube für die Seele. Bewusste Zeit im Lichte der Güte Gottes. Nette Leute treffen. Anregungen für den Alltag sammeln. Beim Singen mit Herz und Lunge durchatmen. Und vielleicht sogar noch einen Kaffee oder Abendtee miteinander genießen. Ich mag sie auch diese Gottesdienste. Und zum Glück gibt es sie nicht nur zur Sommerzeit ...

Ich wünsche ich Ihnen „sonnige“ Urlaubstage.

Fred Niemeyer

Titelfoto:
Hanna Roth,
5 Jahre

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Begrüßung	2
Andacht	3
Steckbrief Katharina Julke	4
Rückblick Konfirmandenprüfung	5
Rückblick Pfingstmontag	6
Urlaubszeit	7
Verwandte gesucht:	10
Gottesdienste und Termine	11
Aus dem Kirchenbuch	14
Adressen und Impressum	16

Immer wieder beten

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn!

Dieser Psalm wurde in der Liturgie der großen Feste Israels gesungen. Über Raum und Zeit, alle menschlichen Einschränkungen überschreitend, soll der Name des Herrn gelobt werden. Gott wird gepriesen als erhaben und mächtig. Menschen, die erniedrigt und geschmäht sind, soll Gott erhöhen.

Passt das mit unseren Erfahrungen zusammen? Reicht uns die Antwort der Theologen aus, wenn sie darauf hinweisen, dass diese „Macht Gottes“ in Jesus Christus bestätigt und erfüllt wurde? Reicht der Blick auf die untergehende Sonne?

Der Krieg im Irak wirkt in mir noch nach, während ich schreibe. Hört Gott das Schreien der Armen und Kleinen? Hat er es gehört?

Im 7. Vers des Psalms 113 heißt es: „Der den Schwachen aus dem Staub emporhebt und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt.“

Diese Bilder und Gedanken schwingen mit, wenn eine untergehende Sonne ihre letzten Strahlen über Land oder Strand schickt. Ich nehme dieses Bild von Ruhe und Frieden in mich auf, auch wenn ich im Hinterkopf ganz andere Bilder sehe.

Ist das so in Ordnung?

Das eine nicht ohne das andere tun. Gott über Zeit und Raum loben. Immer wieder beten für den Frieden. Über das Wasser die untergehende Sonne sehen. Das warme und helle Bild aufnehmen. Und an jene Bilder denken, die die Sonne haben verdunkeln lassen, besonders für die Hilflosen und Schwachen.

Der Psalmvers ist auch als Kanon bekannt. Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Namen des Herrn. Ich höre und singe diesen Kanon jetzt anders.

Erich Franz



Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn.
Die Bibel:
Psalm 113,3

Pünktlich sein ist eine Zier ...

Mit 22 Jahren ist Katharina Julke das zur Zeit jüngste Mitglied im Jugendhausteam. Die gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau will ab September Designingenieur studieren, ein gemischtes Studium aus Modedesign und Bekleidungstechnik. Bis dahin ist sie beim Eau Le in Lemgo als Rettungsschwimmerin aktiv und wird, wenn alles nach Plan läuft, den Sommer im Liemer Freibad verbringen.

Die Hobbies dieser sportlichen jungen Dame reichen von Volleyball, Fitness und Joggen über Einkaufen bis hin zum Kino- und Discobesuch. Eigene Kaninchen gilt es auch noch zu versorgen. Die bekannten Sätze der Eckdaten-Redaktion ergänzt sie wie folgt:

1. **Wenn ich in eine Kirche gehe, ...** dann nur, um sie zu besichtigen.
2. **Gemeindebriefe mag ich am liebsten, ...** wenn sie abwechslungsreich und interessant sind.
3. **Ordnung ist für mich ...** das ganze Leben.
4. **Chaos beginnt für mich ...** im Kopf.
5. **Die liebsten Menschen in der Kirchengemeinde sind mir ...** natürlich die Jungen (und Junggebliebenen).
6. **Wenn ich anderen Gutes tun will, dann ...** versuche ich pünktlich zu sein.
7. **Wenn ich Pastor von Lieme wäre ...** würden die Gottesdienste frühestens um 12.00 Uhr beginnen.



Wie es in Lieme gemacht wurde

Im Laufe seines Lebens hat der Mensch verschiedene Prüfungen abzugeben. Der eine mehr und der andere weniger. Dabei sind sie in der Regel wichtig und entscheiden über den weiteren Lebensweg, zum Beispiel im Beruf. Mit der Prüfung verbunden sind Prüfungsaufgaben, Prüfungsbedingungen und Prüfungsstress.

Der Kirchenvorstand gab seinen Segen zu der Idee von Pastor Fred Niemeyer, die Prüfung anders zu gestalten. In diesem Jahr wurden zu den 13 Konfi's zum ersten Mal auch die Eltern eingeladen.

Im Mittelpunkt des Abends stand das 4. Gebot: „Du sollst den Feiertag heiligen“. Zunächst wurde geklärt, was ein Feiertag ist und dass dazu jeder Sonntag gehört. Fragen und Antworten wurden zusammengetragen und ausgewertet.

Zum Beispiel tauschten sich Eltern und Konfi's darüber aus, mit welchen Tätigkeiten sie einen „Feier“-Tag gestalten. Am Ende war erstaunlich, wie ähnlich die Antworten der Gruppen waren. Pastor Fred Niemeyer verstand es, Fragen aufzunehmen und Erklärungen rund um das biblische Gedankengut zu geben.

Das zum Abschluss gefeierte Abendmahl fand bei den Teilnehmern besondere Aufmerksamkeit. Hierzu wurden zwei Kreise gebildet. Der innere war für die Jugendlichen und der äußere für die Eltern. Das ganze Brot und der in einem Krug befindliche Wein (Saft) wurde jeweils seinem Nachbarn gereicht und davon abgegeben. Das Abendmahl war, so fand ich, deshalb sehr feierlich und eine besondere Erfahrung für alle.

Karl-Heinz Schäfer



„Mama, die Omis können aber schön singen.“

... sagte meine vierjährige Tochter zu mir, als der EC-Chor sein drittes Lied darbot. Bei dem jährlichen Treffen der vier Kirchengemeinden Retzen, Bergkirchen, Sylbach und Lieme stand der Gesang im Mittelpunkt. Erstmals wurde in Sylbach ein Lied in fremder Sprache angestimmt, und dann auch noch in Nigerianisch. Gefallen hat es wohl den meisten, denn ich war bei weitem nicht die einzige, die mitsang. Zum anschließenden Kirchkaffee hatten die Sylbacher ein leckeres Kuchenbüffet aufgebaut.

Passend zu Pfingsten befragte die Eckdaten-Redaktion die vier Leute, die den gemeinsamen Gottesdienst gestalteten. Die Frage lautete: „Was denken Sie, warum man Theologen auch Geistliche nennt?“

Geantwortet wurde:

... der Geist Gottes weht wo er will, aber manchmal Leute braucht, die auf ihn hinweisen.“ Hans-Jörg Hartmann

(Pastor in Retzen)

... Theologen mit dem Geist beschenkt sind.“ Cornelia Wentz (Pastorin in Bergkirchen)

... sie im besonderen Maße vom Geist der Liebe, der Kraft, der Friedensbereitschaft und der Vergebung künden und somit einen besonderen Auftrag zu erfüllen haben.“ Renate Krietenstein (stellvertretende Vorsitzende in Lieme)

... sie das „geistliche Amt“ übertragen bekommen haben. – Das heißt übrigens nicht, dass Pfarrer geistlichere Menschen sind als andere Christen, sondern zu einer geistlichen Lebensqualität sind alle eingeladen.“

Jörn Schendel (Pastor in Sylbach)

In ihrer Predigt ging Pastorin Cornelia Wentz noch darauf ein, dass der Heilige Geist einen jeden von uns jederzeit berühren kann, trotz unserer Schwächen und Fehler. Oder gerade wegen der Unvollkommenheit eines einzelnen?

Ina Kuhlmann

Hans-Jörg Hartmann,
Renate Krietenstein
Cornelia Wentz
Jörn Schendel
(von Links)



Landschaft

Ich glaube, dass die Landschaft einen tiefen Eindruck auf uns machen kann, wenn wir ihr erlauben, uns zu bewegen und uns ins Herz zu treffen, in den Sitz unseres Wesens. Ich glaube, dass Landschaft heilen kann.

Ich kann mir vorstellen, dass ein Psychotherapeut einem Klienten eine Landschaft verschreibt:

Drei Wochen Wüste, um in der Weite verloren zu gehen und so sich selbst in sich wiederzufinden.

Zwei Wochen Hochgebirge ohne besonderes Programm, einfach nur, um die Großartigkeit der Welt, ihr Emporstreben, wahrzunehmen und sich mitreißen zu lassen - eine Art Verlassen der Grau-in-Grau-Zone.

Drei Wochen Meer mit sehr hohem Tidenhub (etwa am Bay of Fundy in Nova Scotia, wo zwischen Ebbe und Flut ein Unterschied von fünfzehn Metern ist), mit der Auflage, auf die Gezeiten zu achten, um einen anderen Rhythmus in sich zu entwickeln.

Um das zu erleben, dürfen wir aber Landschaft nicht mehr konsumieren, sondern müssten ihr erlauben, uns tief zu betreffen.

Jede Landschaft hat das Potenzial, uns zu einer wesentlichen Seite unseres Wesens zu führen.

Ulrich Schaffer

aus: „In der Dichte des Lebens“,
Kreuz Verlag, Stuttgart 1995



Was will ich denn...

Ein Fischer sitzt am Strand und blickt auf das Meer, nachdem er die Ernte seiner mühseligen Ausfahrt auf den Markt gebracht hat.

Warum er nicht einen Kredit aufnehme, fragt ihn ein Tourist. Dann könne er einen Motor kaufen und das Doppelte fangen. Das brächte ihm Geld für einen Kutter und einen zweiten Mann ein. Zweimal täglich Fang hieße das Vierfache verdienen. Warum er eigentlich herumtrödele. - Auch ein dritter Kutter wäre zu beschaffen; das Meer könnte viel besser ausgenutzt werden, ein Stand auf dem Markt, Angestellte, ein Fischrestaurant, eine Konservenfabrik - dem Touristen leuchteten die Augen.

„Und dann?“ unterbricht ihn der Fischer. „Dann brauchen Sie gar nichts mehr zu tun. Dann können Sie den ganzen Tag sitzen und glücklich auf ihr Meer hinausblicken!“ -

„Aber das tue ich doch jetzt schon“, sagte der Fischer.

Heinrich Böll (1917 - 1985)

Tipps für Kids im Auto

Für alle, die lange Auto(bahn)fahrten vor sich haben und noch Anregungen für den Zeitvertreib benötigen:

- Melodie-Summen-Raten
- Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist ...
- Wer hält am längsten die Luft an?
- Km-Raten (Wie weit sind wir am nächsten Autobahnhinweisschild noch von unserem Urlaubsziel entfernt?)
- Kofferpacken
- Wörterdomino (Schrank-Tür, Tür-Schloss, Schloss-Garten,...)
- Prominentenraten (Wer bin ich? Als Antwort ist nur Ja oder Nein erlaubt.)
- Automarken raten (Jeder sucht sich eine Automarke aus und schätzt, wie viele in den nächsten fünf Minuten davon gesehen werden.)

„Last minute“ daheim

Möglichkeiten gibt es viele, den Urlaub zu Hause abwechslungsreich zu gestalten. Hier sind ein paar Tipps:

- Wettbewerb im „Bonsai-Sandburgenbau“
- Fahrradtour nach Blomberg
- Tipi aus Weidenzweigen bauen
- Draisine fahren auf der Extertalbahnstrecke (Anmeldung bei vbe in Bösingfeld)
- „Schmökertag“ in der Stadtbücherei
- Besuch des Freilichtmuseums
- Wandern in den „Lippischen Alpen“, von Schwelentrup zur Burg Sternberg oder von Niedermeien auf den Kleeberg (360 m)
- Lagerfeuer mit Stockbrot
- Regatta selbstgebauter Boote auf der Ilse

- Wellnessstag auf „Terazza“, mit Gurkenscheiben und Quarkmaske, Bierkur fürs Haar, Fußbäder, Pizzamassage, Maniküre und Pediküre, Meersalzabrieb für geschmeidige Haut ...

Das Redaktionsteam wünscht allen Lesern eine schöne Sommerzeit!

Ina Kuhlmann

Interesse? Mehr Ideen?

Wer Lust hat, in der ersten Ferienwoche mit anderen Familien gemeinsam so etwas zu unternehmen, melde sich bitte bis Mitte Juli-im Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrer Fred Niemeyer für die ersten Liemer „Ferien specials“.



Haben Sie erkannt wer unter dieser Gurkenmaske steckt?

Grüß Gott aus Wien!

Ich bin in den USA geboren, wohne seit über 20 Jahren in Österreich und habe Vorfahren, die aus Lieme stammen. Ich suche nach Menschen, die mit mir verwandt sind.

Bei einer „Spurensuche“ im März 2003 in Detmold konnte ich erfahren, dass im Jahr 1847 mein Ur-Ur-Großvater Hermann Henrich Möller (oder Müller) von Lippe nach den USA auswanderte, er wurde 1816 in Lieme als Sohn der Eheleute Johann Heinrich Möller und Anne Marie Louise Kleesieck geboren. 1845 heiratete er Wilhelmine Friedericke Finke (oder Funke) aus Schötmar. Hermann Henrich Möller hatte sechs Geschwister (drei Brüder, drei Schwestern), von denen einige ebenfalls auswanderten, einige in Lieme blieben.

Wenn auch Sie von Johann Heinrich Möller und Anne Marie Louise Kleesieck abstammen, würde ich gerne mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Mit besten Grüßen,
Mark Miller
Schwaigergasse 19/1/13 - A-1210 Wien
Email: mark.w.miller@aon.at

Falls Sie zu den Verwandten von Mr. Miller gehören könnten: Die Namen und Geburtsdaten der Geschwister von Hermann Henrich Möller sind im Gemeindebüro zu erfahren.

Das schwarze Brett

Der Förderverein des Kindergartens **sucht** kleine Schraubgläser und -flaschen zum Einkochen für den Bauernmarkt. Bitte im Kindergarten abgeben.

Zu verkaufen

Kinderfahrrad, 16 Zoll, Stützräder, 2 Jahre alt, VHB € 60,- (NP € 125,-)
Tel.: 960026

Suche

4-5-Zimmerwohnung oder Haus in Lieme

Tel.: 05232/68863
oder 0160/90205730

Gottesdienste von Juli bis September.

- 06.07. 10.00 Uhr Kirchbus
Abendmahl
Pastor Niemeyer
€: Gossner Mission
- 13.07. **18.00 Uhr**
Abendgottesdienst
Pastor Niemeyer
€: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
- 20.07. 10.00 Uhr
Abschluss Kindergartenjahr
Pastor Niemeyer
€: Beratungsstelle für Familien- u. Lebensfragen
- 27.07. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: Kirchl. Arbeit in Südafrika
- 03.08. 10.00 Uhr Kirchbus
Abendmahl
Pastor Niemeyer
€: Ev. Bund
- 10.08. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: Kirchenrenovierung
- 17.08. 10.00 Uhr
Pastor i.R. Sölter
€: Gustav-Adolf-Werk
- 24.08. 10.00 Uhr
Pastor i.R. Sölter
€: Aktion Sühnezeichen
- 31.08. 10.00 Uhr
Pastor i.R. Sölter
€: Kirchenrenovierung
- 07.09. 10.00 Uhr
Goldene Konfirmation
Abendmahl
Pastor Niemeyer
€: Gemeindeprojekt in Kenia
- 14.09. 10.00 Uhr
Pastor Mellies, Lemgo
€: Ökumenischer Rat der Kirchen
- 16.09. 9.30 Uhr
Gottesdienst zur Einschulung
Pastor Niemeyer
- 21.09. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: Kirchenrenovierung
- 28.09. 10.00 Uhr
Pastor Niemeyer
€: Weltmission

Hinweis:

€ = Kollekte, die wir am Ausgang
in den Kollektenkästen sammeln.



gedeckter
Abend-
mahlstisch
„Kommt,
es ist alles
bereit.“

Treffen

Frauenkreis

montags, 15.00 Uhr

14. Juli

28. Juli, Ausflug

August **Sommerpause**

15. und 29. September

Frühstückstreff

donnerstags, 9.30 Uhr

3. Juli

August **Sommerpause**

4. September

Seniorentanz

donnerstags, 9.30 Uhr

10. und 24. Juli

August **Sommerpause**

18. und 25. September

Gruppen

Posaunenchorjungbläser

montags, 18.00 Uhr

Posaunenchor

montags, 19.30 Uhr

Krabbelgruppe

dienstags, 9.30 Uhr

Katechumenen

dienstags, 15.00 Uhr

Kinderchor

dienstags, 16.15 Uhr

Chor

dienstags, 18.00 Uhr

Kirchenvorstand

dienstags, 19.30 Uhr

Krabbelgruppe

mittwochs, 9.30 Uhr

Gottesdienstteam

mittwochs, 20.00 Uhr

Konfirmanden

donnerstags, 15.00 Uhr

Posaunenchorjungbläser

donnerstags, 18.00 Uhr

Jugendhaus

freitags, 18.00 - 21.00 Uhr



Veranstaltungen

Ausflug

Unsere Gemeinde macht ihren Ausflug in diesem Jahr am **28. Juli**.

Wir treffen uns um **13.30 Uhr** am Gemeindehaus.

Von dort aus fahren wir mit einem Bus nach Bielefeld zur Sparrenburg. Nach einer Führung durch die unterirdischen Gewölbe nehmen wir uns Zeit für Kaffee und Kuchen auf der Burg.

Wie das Wetter es erlaubt, fahren wir anschließend zum nahe gelegenen Botanischen Garten oder zum Tierpark Olderdissen. Wer mag, kann dort einen Spaziergang machen.

Alle aus dem Frauenkreis, dem Frühstückskreis und andere, die gerne mitfahren möchten, können sich bei Frau Deppe, Tel.: 6283 oder im Gemeindebüro, Tel.: 68184 anmelden.

Achtung Krippenspiel

Dienstag **16. September, 16.15 Uhr**

ist es soweit: Im Gemeindehaus treffen sich alle Interessierten zwischen 7 und 17 Jahren, die mitmachen wollen.

Gottesdienst für Schulanfänger

Alle SchulanfängerInnen laden wir mit ihren Eltern, Großeltern, Paten, Verwandten und Lehrerinnen am **16. September**, um **9.30 Uhr** herzlich zum Gottesdienst ein.

Anmeldung zum Katechumenenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt der neue Katechumenenunterricht für alle, die im Jahr 2005 konfirmiert werden wollen. Die 12- und 13-jährigen, die die 7. Klasse besuchen und uns namentlich bekannt sind, werden in den nächsten Tagen einzeln benachrichtigt. Alle, die ich schriftlich nicht erreiche, möchte ich hiermit auf den Unterrichtsbeginn hinweisen und einladen.

Die Anmeldung erfolgt für alle Jugendlichen, die vor dem 30. Juni 1991 geboren sind, bzw. die 7. Klasse besuchen, **am 16. September, um 20.00 Uhr, im Gemeindehaus**

Eingeladen sind die Jugendlichen mit ihren Eltern. Bitte bringen Sie das Familienstammbuch und, falls vorhanden, einen Taufschein mit.

Wir gratulieren

- | | |
|--|---|
| 02.07. Wilhelm Beckmeier
Fried.-Ebert-Straße 17 (77) | 28.07. Hermann Niemeier
Hangstein 45 (78) |
| 02.07. Inge Wüstenbecker
Bielefelder Straße 51 (70) | 28.07. Margot Brand
Rhiene 10 (76) |
| 03.07. Magdalene Möller
Veilchenstraße 13 (71) | 30.07. Margarete Cöhring
Twete 4 (76) |
| 06.07. Mimmi Hose
Dorfstraße 17 (70) | 30.07. Irmtraud Blanke
Hohlenbreite 20 (70) |
| 07.07. Martha Hovemann
Fried.-Ebert-Straße 12 (82) | 31.07. Max Dietrich
Hohlenbreite 14 (79) |
| 07.07. Margot David
Sepkamp 7 (75) | 02.08. Erika Holzkämper
Siebenkamp 24 (78) |
| 07.07. Heinz Büker
Herforder Straße 326 (70) | 04.08. Ernst Schmidt
Weststraße 49 (83) |
| 09.07. Helga Fischer
Neue Gärten 1 (70) | 06.08. Anna Bruns
Hangstein 14 (87) |
| 10.07. Charlotte Pelz
Hohlenbreite 2 (79) | 12.08. Paula Vogel
Dorfstraße 6 (89) |
| 13.07. Wilhelm Jonas
Fried.-Ebert-Straße 2 (81) | 13.08. Karl Strathmeier
Hohlenbreite 5 (83) |
| 14.07. Hildegard Heidergott
Herforder Straße 340 (78) | 14.08. Hilde Freimuth
Hengstheide 14 (80) |
| 16.07. Hildegard Sander
Lehbrinksweg 20 (90) | 14.08. Heinz Salewsky
In der Ecke 10 (76) |
| 17.07. Lydia Wallbaum
Schäferberg 1 (77) | 18.08. Hans-Günther Rottschäfer
Liemer Weg 160 (73) |
| 19.07. Johanne Fritzensmeier
Herforder Straße 199 (72) | 22.08. Heinrich Starke
Hohlenbreite 1 (73) |
| 20.07. Elisabeth Domke
Hengstheide 18 (81) | 23.08. Robert Sonnenburg
Bielefelder Straße 104 (75) |
| 20.07. August Büker
Trifte 3 (73) | 23.08. Willy Scheibler
Fillekuhle 7 (74) |
| 21.07. Irmgard Engelkemeier
Bielefelder Straße 171 (78) | 27.08. Frida Müller
Dorfstraße 19 (71) |
| 23.07. Erna Heiser
Osterfeld 11 (73) | 29.08. Hildegard Beckmeier
Hangstein 28 (74) |
| 25.07. Luise Peters
Schäferberg 4 (78) | |
| 27.07. Walter Korf
Großer Stein 6 (83) | |

Wir denken an

- 02.09. Erich Schröder
Bielefelder Straße 55 (70)
- 05.09. Gertrud Jahnke
Dorfstraße 33 (72)
- 06.09. Johanne Kuhlmann
Herforder Straße 328 (82)
- 06.09. Fritz Pfitzner
Dorfstraße 38 (73)
- 09.09. Walter Meyer
Hengstheide 13 (84)
- 09.09. Wilhelm Heidergott
Herforder Straße 340 (83)
- 09.09. Heinrich Kuhlmann
Kehdenstraße 3 (76)
- 10.09. Edmund Bucholz
Dorfstraße 43 (87)
- 15.09. Karl Lücking
Sepkamp 4 (96)
- 16.09. Hermann Grabe
Hangstein 30 (96)
- 16.09. Walter Holzkämper
Siebenkamp 24 (81)
- 18.09. Margret Löwner
Bielefelder Straße 180 (73)
- 24.09. Ernst-Gustav Brand
Schäferberg 10 (72)
- 24.09. Marianne Steinhörster
Hangstein 13 (72)
- 25.09. Fritz Sander
Hohlenbreite 11 (77)
- 25.09. Irmgard Heidergott
Hohlenbreite 10 (73)
- 27.09. Erika Breuer
Lehbrinksweg 38 (86)
- 29.09. Hilde Busch
Herforder Straße 334 (75)
- 30.09. Marie Stolte
Bielefelder Straße 67 (92)

Taufen:

Leonie Kleine,
Bielefelder Str. 128

Alice Schmidtke,
Holzhausen

Beerdigungen:

Gina-Loreen Krapf,
In der Ecke 6

Paul Rose,
Trifte 1

Heinz Kluckhuhn,
Lehbrinksweg 13



Jesus Christus spricht:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt,

der wird leben, auch wenn er stirbt.“

Johannes 11,25

Kontaktadressen

Das **Gemeindebüro** finden Sie In der Ecke 10, 68184
geöffnet montags, dienstags und donnerstags von 8.00-12.30 Uhr,
freitags von 14.30-16.30 Uhr.

Pastor Fred Niemeyer (Vorsitzender des Kirchenvorstands), ist über die gleiche
Telefon-Nummer erreichbar. Falls er nicht da ist, nimmt der Anrufbeantworter
Ihre Nachricht entgegen. Ein Rückruf folgt so bald wie möglich.

Renate Krietenstein
(stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands) 68723

Thomas Mertinat (Küster) 66455

Kindergarten (Dorfstraße 22) 6434
Auskünfte geben die Mitarbeiterinnen gern bis 9 Uhr oder von 14 bis 16 Uhr.

Die **Diakoniestation Lemgo** hilft bei häuslicher Pflege 3127

Im **Internet** finden Sie unter www.kirchenecke.de viele Informationen zur
Kirchengemeinde Lieme und mehr,
per E-Mail erreichen Sie uns unter kirche@likinet.de

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lieme
Redaktionsanschrift: In der Ecke 10, 32657 Lemgo

Redaktionsteam:

Ina Kuhlmann, Fred Niemeyer, Karl-Heinz Schäfer,

Renate Tegtmeyer.

Ansprechpartnerin für Termine und Hinweise: Rita Klemme

Gastautoren: Erich Franz

Auch Sie können mitmachen!